

PRESSEMITTEILUNG

Drei Wochen Dosenpfand: Systemanbieter Trinkpack AG zieht erste Zwischenbilanz – namhafte Handelsunternehmen als Kunden

Köln, 21. Januar 2003 Die Trinkpack AG, Systemanbieter zur Umsetzung der Pfandpflicht, zieht nach drei Wochen Dosenpfand eine erste Zwischenbilanz: Nachdem bis wenige Tage vor dem Start der Pfandpflicht noch völlige Unklarheit über die Umsetzungsmodalitäten bestanden hatte, konnte sich die Trinkpack AG bei der Entsorgung bepfandeter Einweggebinde in einem wettbewerbsintensiven Umfeld einen Anteil von ca. 20 Prozent (gemessen an den Verkaufsmengen 2002) sichern. Zu den Kunden, von denen die Trinkpack AG und deren Aktionäre Entsorgungsaufträge für die von der Pfandpflicht betroffenen Einweg-Getränkeverpackungen erhalten haben, gehören u. a. die Handelsunternehmen Wal Mart, Lidl, Plus sowie teilweise Aldi und Metro.

Nutzung bewährter Entsorgungs- und Verwertungsstrukturen

Von Beginn an gesichert sind für die Trinkpack-Kunden die Verwertung der gesammelten Einweg-Getränkeverpackungen sowie der vom Gesetzgeber geforderte Mengenstromnachweis. Zur Erläuterung: Dieser von der Verpackungsverordnung vorgeschriebene Leistungsnachweis gegenüber den Landesministerien enthält – aufgeteilt nach den einzelnen Materialien – die Daten über die ordnungsgemäße Erfassung, Sortierung und Verwertung der gesammelten Verkaufsverpackungen.

„Die Trinkpack AG kann mit ihrer Pfandlösung auf eine bestehende und bewährte Entsorgungslogistik sowie Verwertungsinfrastruktur aufsetzen“, so Peter Meißner, Vorstand der Trinkpack AG. Die Aktionäre des Unternehmens haben dazu eigene Recyclingkapazitäten zur Aufbereitung und Verwertung von PET-, Glas-, Aluminium- und Weißblech-Verpackungen aus der Pfandrücknahme. Über das Schwesterunternehmen Zentek verfügt die Trinkpack AG bei der Erstellung von Mengenstromnachweisen über nutzbare mehrjährige Erfahrung als Garantiegeber des DSD. Die Sammellogistik der Trinkpack AG nutzt Standardsysteme der Abfallwirtschaft, die sowohl in Zentrallägern als auch größeren Verkaufsstellen zum Einsatz kommen. Für die Erfassung der Gebinde an Kleinverkaufsstellen bietet die Trinkpack AG eine einfache und einheitliche Lösung mit dem Trinkpack-Systemsack an. In ihm werden bei der Rücknahme Dosen und PET-Flaschen gemeinsam erfasst



und anschließend – auch als Kleinmenge – über die flächendeckende Logistik der Trinkpack AG kostengünstig entsorgt.

Positionierung zur derzeitigen Systemdiskussion

Die bestehende Entsorgungslogistik der Trinkpack AG ist kompatibel zu Automatenlösungen, wie sie derzeit in der Entscheidungsfindung über ein bundesweit einheitliches Rücknahmesystem diskutiert werden. Die Trinkpack AG plädiert für eine Systementscheidung, die in der Automatentechnik einen freien Wettbewerb und damit das Wirken marktwirtschaftlicher Kräfte zulässt und die gleichzeitig technische Lösungen für Kleinanfallstellen und öffentliche Sammelstationen beinhaltet. Eine weitere Forderung der Trinkpack: Die Vergabe der Leistungen der Clearingstelle darf nicht durch die Entscheidung über eine Sicherheitslösung beeinflusst werden. Als Systemanbieter wird die Trinkpack AG Handelsunternehmen, die nicht selbst in Rücknahmetechnik investieren wollen, die Bereitstellung von Rücknahmeautomaten anbieten.

Die Trinkpack AG

Führende Unternehmen der deutschen Entsorgungswirtschaft haben im März 2002 die Trinkpack AG gegründet. Geschäftsziel der Gesellschaft ist es, bei der Einführung der Pfandpflicht auf Einweg-Getränkeverpackungen die davon betroffenen Unternehmen des Handels und der Getränkeindustrie zu unterstützen. Hierzu wurde von den Aktionären und Kompetenzpartnern des Unternehmens in eineinhalbjähriger Projektarbeit eine hochsichere Systemlösung sowie ein bundesweites Entsorgungs- und Recyclingsystem für Getränkeverpackungen entwickelt. Aktionäre der Trinkpack AG sind die ALBA AG (Berlin), Jakob Becker GmbH & Co. KG (Mehlingen), Nehlsen AG (Bremen), LOGEX SYSTEM GmbH & Co. KG (Ingolstadt), Schönackers GmbH & Co. KG (Kempen), SITA Deutschland GmbH (Köln), Stratmann Städtereinigung GmbH & Co. KG (Bestwig), U-plus Umweltservice AG (Ettlingen) sowie die Karl Tönsmeier Entsorgungswirtschaft GmbH & Co. KG (Porta Westfalica).

Presseanfragen Trinkpack:

Trinkpack Aktiengesellschaft
Herr Peter Meißner
Frau Simone Kolvenbach
Konrad-Adenauer-Straße 13
50996 Köln
Telefon: 0221/88990-0
Telefax: 0221/88990-99
E-Mail: presse@trinkpack.de
www.trinkpack.de

Belege erbeten an:

H zwo B Gesellschaft für Kommunikation

Bernd Jung und Hans Pöllmann
Schorlachstraße 27
91058 Erlangen
Telefon: 09131/81281-0
Telefax: 09131/81281-28
E-Mail: info@h-zwo-b.de
www.h-zwo-b.de